



PHOENIX 50

Bedienungsanleitung
mit
Serviceheft

SEHR GEEHRTE KUNDIN, SEHR GEEHRTER KUNDE !

Vielen Dank, dass Sie sich für RIVERO entschieden haben. Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs empfehlen wir Ihnen, dieses Fahrerhandbuch aufmerksam durchzulesen. Es beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für den Gebrauch und wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu werden.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist Teil der Ausstattung des Fahrzeugs und muss dem neuen Besitzer bei Verkauf übergeben werden.

Wir behalten uns vor, jederzeit durch Weiterentwicklung oder zur technischen Verbesserung Änderungen vorzunehmen, ohne dass die nachfolgend beschriebenen grundsätzlichen Merkmale des Fahrzeugs dadurch beeinträchtigt werden.

Ihr Fachhändler haftet nicht für Schäden, welche auf Druck- bzw. Übersetzungsfehler der vorliegenden Bedienungsanleitung zurückzuführen sind. Im Zweifelsfalle raten wir Ihnen grundsätzlich zur Rücksprache bei einem unserer autorisierten Fachhändler.

Die Nennung oder Abbildung von Erzeugnissen oder Dienstleistungen Dritter auch nur zu Informationszwecken stellt für die autorisierten Fachhändler keine Verpflichtung dar, die Unternehmen übernehmen keine Haftung für den Gebrauch dieser Produkte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen guten Start.

AUSGABE 01/2006

DIE BESCHREIBUNGEN UND ABBILDUNGEN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG SIND UNVERBINDLICH: KONSTRUKTION- UND AUSFÜHRUNGSÄNDERUNGEN VORBEHALTEN:

Import und Vertrieb für Deutschland:



GmbH

Einsteinstraße 9, 89407 Dillingen a. d. Donau

Telefon: 0 90 71 / 58 90 – 0
Telefax: 0 90 71 / 58 90 – 25
e-mail: service@demharter.de
Internet: http://www.demharter.de

INHALTSVERZEICHNIS

TECHNISCHE DATEN

Maße und Gewichte

Länge	1983 mm
Breite (ohne Spiegel)	683 mm
Höhe (ohne Spiegel)	1110 mm
Leermasse (fahrbereit)	94 kg (97 kg)
Zulässige Gesamtmasse	247 kg
Sitzplätze	2

Motor und Antrieb

Motor Bauart	2 – Takt liegend
Hubraum	49,2 cm^3
Bohrung x Hub	40 mm x 39,2 mm
Max. Leistung 45 Km/h	3,1 KW / 7500min^{-1}
Kühlung	Gebläse / Luft
Schmierung	Getrennt / Pumpe
Zündung	Kontaktlos C.D.I
Anlasser	Elektro- Kickstarter
Antrieb	Keilriemenautomatik
Vergaser	Mikuni VM16
Zündkerze	NGK BR8HSA

Federung Dämpfung

Vorne	Hydr. Teleskopgabel
Hinten	Hydr. Federbein

Füllmengen und Spezifikationen

Kraftstoff	Bleifrei min. 91 Oktan
Tankinhalt Kraftstoff	6 Liter
Motoröl	2-Takt vollsynthetisch
Tankinhalt Motoröl	2 Liter
Getriebeöl	SAE 85W90
Füllmenge Getriebeöl	0,11 Liter

Räder Reifen

<table>
<tr><td colspan="2">Reifengröße</td><td>4.00-12 64J</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Reifen-
Luftdruck</td><td>vorne</td><td>1,25 Kg/cm^2</td></tr>
<tr><td>hinten</td><td>1,75 Kg/cm^2</td></tr>
</table>

Bremsen

Vorne	Scheibenbremse
Hinten	Trommelbremse

Elektrische Anlage

Scheinwerfer	12V 35/35W (2x)
Rück- Bremslicht	12V 5/21W
Blinker	12V 10W
Batterie	12V6Ah / YTX7A-BS
Sicherung	15 A

VOR DER ERSTEN FAHRT

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.
Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeuges empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für Gebrauch, Sicherheit, Wartung und Pflege. Sie wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem Roller vertraut zu werden.

BITTE BEACHTEN
Dieses Fahrzeug ist **nicht** für den Einsatz im Gelände ausgelegt. Der Einsatz auf unbefestigten Straßen ist mit erhöhtem Verschleiß bei Reifen Fahrwerk und Antriebseinheit verbunden.

Dieses Fahrzeug ist für zwei Personen zugelassen, die max. Zuladung einschließlich Fahrer beträgt 150 kg.

Benutzen Sie zum Betrieb Ihres Fahrzeugs immer Schutzausrüstung, bestehend aus Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhen, festen Schuhen, Jacke und Hose.

Die gesetzlichen Bestimmungen sind unbedingt zu befolgen. Zum Betrieb auf öffentlichen Straßen sind ein Führerschein der Klasse M, die Betriebserlaubnis (Übereinstimmungsbescheinigung) und ein gültiges Versicherungskennzeichen notwendig.

Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxyd. Starten Sie Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.

Das Betanken muss bei abgestelltem Motor und an einem Ort ohne Brandgefahr erfolgen.

Halten Sie das Fahrzeug sauber, Überprüfen Sie das Fahrzeug vor jeder Ausfahrt und halten Sie sich an die vorgegebenen Pflege- Wartungs- und Inspektionsrichtlinien im Serviceheft.

GUTE FAHRT!

VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Alle Eingriffe am Fahrzeug, wie Steigerung des Hubraums, der Leistung oder der Geschwindigkeit verändern die zulassungsrechtlich definierten Merkmale der Fahrzeugkategorie und sind damit **strafbar bzw. werden strafrechtlich verfolgt.** Neben anderen möglichen Vergehen wie das Fahren ohne Betriebserlaubnis muss der Fahrer bzw. der Halter auch mit dem Verlust des Versicherungsschutzes und möglicherweise mit der Beschlagnahmung des Fahrzeugs rechnen, sowie einer erneuten Überprüfung und Zulassung des Fahrzeugs durch die zuständigen Behörden.
Ebenso führen alle Modifikationen die das **Abgasverhalten und das Geräuschverhalten** des Fahrzeugs verändern zum **Erlöschen der Betriebserlaubnis**.

Weiter sind alle Veränderungen oder **Modifikationen an Fahrzeugbeleuchtung, Kennzeichen bzw. –träger, akustischen Warneinrichtungen oder Rückspiegel gesetzlich verboten** und führen automatisch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie des Versicherungsschutzes.

Jeder wie immer geartete oben beschriebene Eingriff entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung und führt zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches.

Es sollten ausschließlich **ORIGINALERSATZTEILE** bzw. vom Hersteller empfohlene Teile verwendet werden.

Der **Anbau von Top-Case, Windschild usw. oder nicht originalem Fahrzeugzubehör kann die Fahr- bzw. Betriebssicherheit beeinträchtigen und ist zudem unter Umständen genehmigungspflichtig.** Die Verwendung von nicht durch den Fahrzeughersteller freigegebenem Zubehör oder Ersatzteilen kann zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches führen. Wenden Sie sich im Zweifelsfalle an Ihren Vertragshändler.

Zusätzliche Verbraucher

Zusätzliche Verbraucher (Radio, Beleuchtung usw.) können eine Entladung der Batterie verursachen.

TIPPS FÜR EIN SICHERES FAHREN

Fahren Sie nicht freihändig, halten Sie den Lenker immer mit beiden Händen fest im Griff. Vermeiden Sie jegliche spontane Bewegung und seitliche Ausschläge der Lenkung. Stellen Sie Ihre Füße auf die Trittbretter.
Verlagern Sie Ihr Körpergewicht beim Fahren so, dass es den Fliehkräften entgegenwirkt. Beim Bremsen sollte man deshalb das Körpergewicht etwas nach hinten, in Rechtskurven nach rechts und in Linkskurven nach links verlagern.

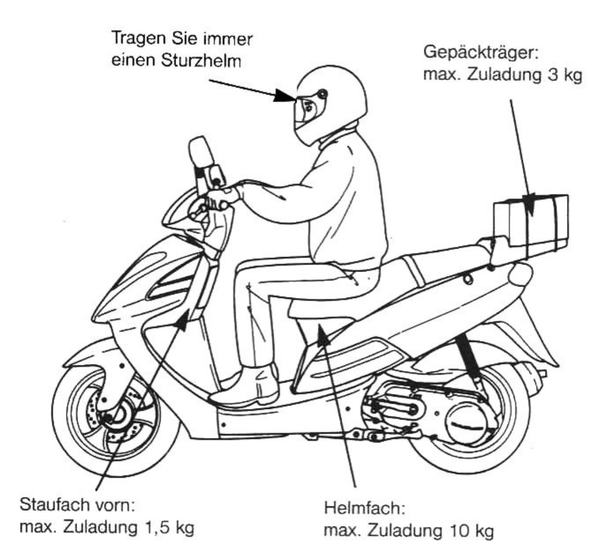
Fahren Sie äußerst vorsichtig durch Pfützen, vermeiden Sie Hochspritzendes Wasser, die Maximal zulässige Wassertiefe beträgt 10 cm. Es darf kein Wasser in den Motor oder in die Elektrik gelangen, ansonsten kann es zu schweren Motorschäden oder zum Stillstand des Fahrzeugs kommen.

Befördern Sie kein Gepäck zwischen oder auf den Beinen,
benutzen Sie dazu den Gepäckträger oder die Staufächer.

Vorsicht: Am Auspuff oder an Teilen der Auspuffanlage besteht Verbrennungsgefahr.

Fahren Sie nie ohne Schutzausrüstung. (Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhe, feste Schuhe, Kleidung usw.)

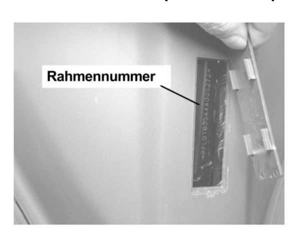
Beim Bremsen sollten Sie immer beide Bremsen gleichzeitig betätigen
. Wenn mit nur einer Bremse gebremst wird kann das Fahrzeug instabil werden und ausbrechen.



WICHTIGE KENNZIFFERN AM FAHRZEUG

Die Kennziffern des Fahrzeugs sind:

Fahrzeug – Identnummer
(Rahmennummer)
Motornummer
Typenschild
Antimanipulationsplakette



Die Rahmennummer befindet sich am Rahmen unterhalb der Abdeckung im Fußraum.
Die Motornummer befindet sich links oben in der Mitte des Motors.

Vergleichen Sie vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs stets die Rahmennummer am Fahrzeug mit der in den Fahrzeugdokumenten.

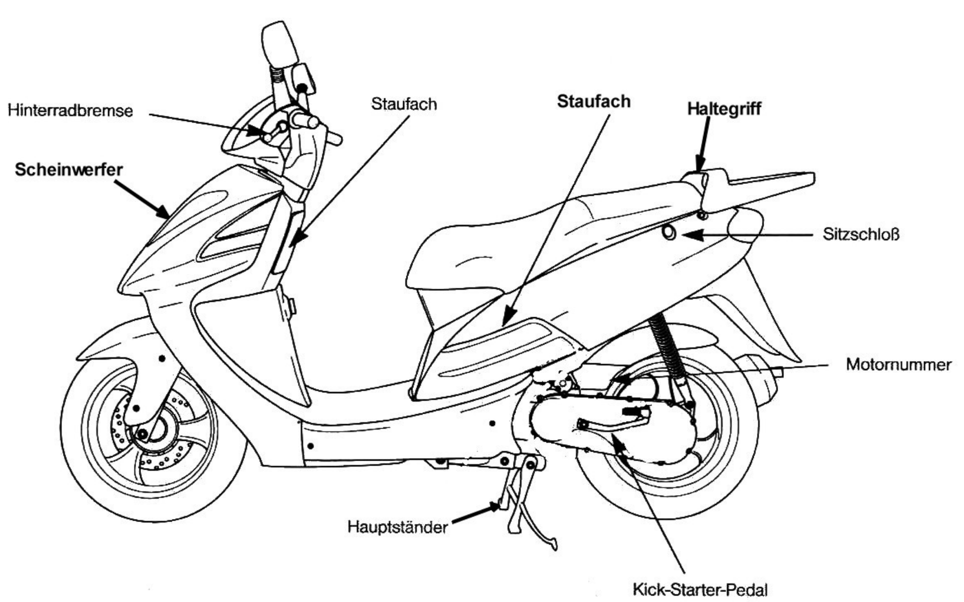
Es ist empfehlenswert, sich diese Nummern zu notieren und an einem sicheren Ort aufzubewahren.

Die Änderung der Fahrzeug – Kennziffern ist strafbar. Bei einem etwaigen Austausch des Fahrzeugrahmens muss die Fahrzeug – Identnummer und das Typenschild übertragen werden.

Die Antimanipulationsplakette dient dazu, unerlaubte Manipulationen am Fahrzeug festzustellen.

ÜBERSICHT UND LAGE DER BEDIENUNGSELEMENTE

Zündschloß
Rückspiegel
Kraftstoffbehälter
Vorderbremse
Rücklicht
Fahrzeug-Ident.-Nr.
Auspuff
Hauptständer
Gepäckhaken
Batterie



FUNKTIONEN DER AUSSTATTUNGS- UND BEDIE-NUNGSELEMENTE

INSTRUMENTENBRETT

Tachometer
Zeigt die momentane Geschwindigkeit in Km/h an.

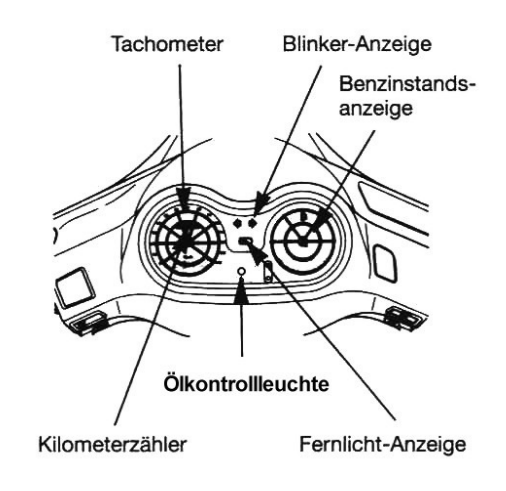
Kilometerzähler
Zeigt die Gesamt gefahrenen Kilometer an. Die schwarze Zahl auf weißem Grund zeigt die Distanz in 100 m Schritten an.

Benzinstandsanzeige
Zeigt bei eingeschaltetem Zündschloss die Kraftstoffmenge im Tank an. Befindet sich der Zeiger zu Beginn des roten Bereichs bei „**E**“ ist noch eine Restmenge von 1,5 Liter vorhanden. Füllen Sie schnellstmöglich Kraftstoff nach.

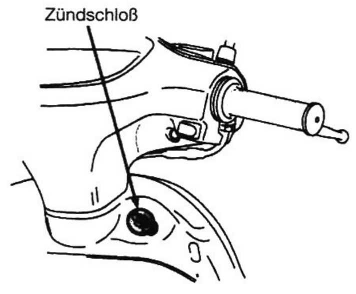
Ölkontrollleuchte
Diese leuchtet auf, wenn bei eingeschaltetem Zündschloss der Ölstand im Tank zu niedrig ist. Füllen Sie umgehend vollsynthetisches Zweitaktöl auf, da sich nur noch höchstens 250 ml Öl im Tank befinden.
Unabhängig davon sollte bei jedem Betanken des Fahrzeugs überprüft werden ob sich ausreichend Öl im Öltank befindet.

Fernlichtkontrollleuchte
Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht in blauer Farbe auf.

Blinkkontrollleuchte
Leuchtet bei betätigtem Fahrtrichtungsanzeiger in grüner Farbe auf.



ZÜNDSCHLOSS

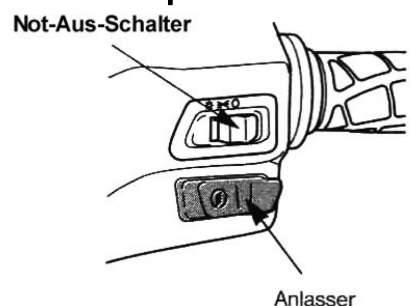




Schlüssel-stellung	Funktion	Schlüssel
	Start, Fahrbetrieb, elektrische Funktionen	Kann nicht abgezogen werden
	Motor aus, kann nicht gestartet werden. Keine elektrischen Funktionen	Kann abgezogen werden.
	Blockierung der Lenkung, Motor aus, kann nicht gestartet werden. Keine elektrischen Funktionen.	Kann abgezogen werden

GRIFFE UND SCHALTER

Starterknopf



Ermöglicht das Starten des Motors bei betätigtem Bremshebel und eingeschaltetem Zündschloss.

ACHTUNG:

Betätigen Sie den Anlasser niemals, wenn der Motor bereits läuft. Falls es nicht möglich sein sollte den Motor über den Anlasser zu starten, versuchen Sie es mit dem Kickstarter. Überprüfen Sie auch die Batterie und die Sicherung.

NOT-AUS-SCHALTER

Ermöglicht das Abschalten des Motors bei Notsituationen.

Motor läuft, bzw. kann gestartet werden.

Motor aus, bzw. kann nicht gestartet werden.

AUF- ABBLENDSCHALTER

Ermöglicht das Umschalten von Abblendlicht und Fernlicht bei eingeschalteter Beleuchtung.

Schalterstellung	Funktion
	Abblendlicht
	Fernlicht

BLINKERSCHALTER

Ermöglicht das Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers bei eingeschaltetem Zündschloss.

- **Einschalten:**

  „⇨“ Blinker rechte Seite

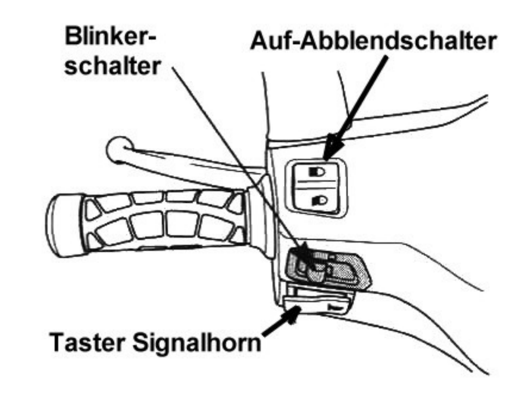
  „⇦“ Blinker linke Seite
- **Ausschalten:**
  Drücken des Knopfes zur Mitte.

ACHTUNG:

Die Fahrtrichtungsanzeige schaltet sich nicht automatisch aus. Nach deren Benützung müssen Sie diese deshalb ausschalten. Wenn Sie die Blinker eingeschaltet lassen, können Sie sich und andere in Gefahr bringen.

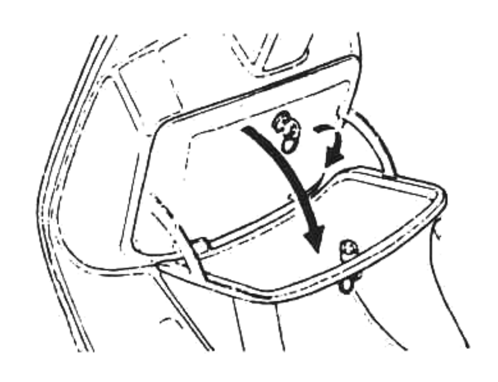
TASTER SIGNALHORN

Ermöglicht die Betätigung des Signalhorns bei eingeschaltetem Zündschloss.



STAUFACH VORNE

Das vordere Staufach kann mit dem Zündschlüssel geöffnet werden. Zum Öffnen und Schließen das Schloss des Staufachs nach rechts drehen.

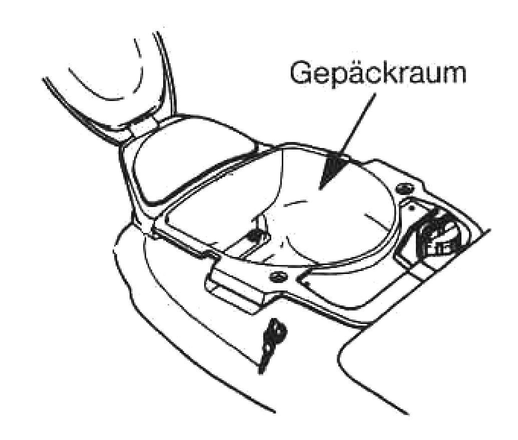


ACHTUNG:

Bewahren Sie keine wichtigen Dokumente oder nässeempfindliche Gegenstände im Staufach auf, da beim Waschen des Fahrzeugs Wasser eindringen kann.

STAUFACH HINTEN, SITZBANK

Das hintere Staufach befindet sich unter der Sitzbank und kann mit dem Zündschlüssel geöffnet werden. Die Sitzbank schließt automatisch wenn sie zugeklappt wird.



ACHTUNG:

- Überprüfen Sie, ob das Schloss einrastet, nachdem der Sitz geschlossen wurde.
- Ein ungeschlossener Sitz kann die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen.
- Durch die Abwärme des Motors kann sich das Innere des Staufachs erwärmen. Transportieren Sie keine hitzeempfindlichen Gegenstände.
- Beim Waschen kann Wasser in das Staufach gelangen.
- Die maximale Zuladung beträgt 10 Kg.

GASDREHGRIFF

Der Gasdrehgriff befindet sich am rechten Lenkerende und dient zum regulieren der Geschwindigkeit.

Erhöhen der Geschwindigkeit

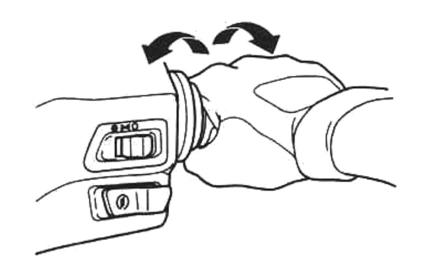
Zum Beschleunigen drehen Sie den Gasgriff nach hinten.

Reduzieren der Geschwindigkeit

Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, lassen Sie den Gasgriff los.

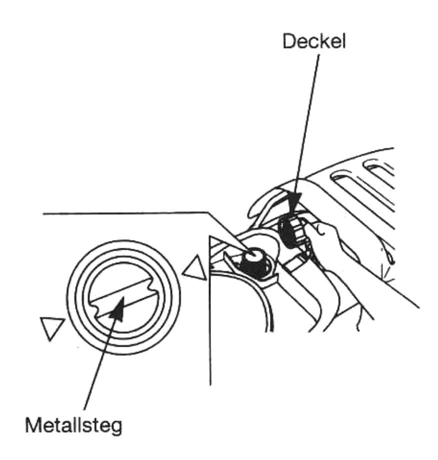
ACHTUNG:

Der Gasdrehgriff muss beim Loslassen von selbst zurückgehen.



KRAFTSTOFFTANK

Der Kraftstofftank befindet sich unter der Sitzbank. Das Fassungsvermögen beträgt 6 Liter. Beachten Sie die Hinweise zum Kapitel „Betankung des Fahrzeugs“



BATTERIE

Die Batterie befindet sich im Trittbrett unterhalb der Fußmatte.

Batterie- Typ: 12V6Ah / YTX7A-BS

Aus- und Einbau der Batterie, sowie Pflege und Wartung siehe Seite 31

FAHRZEUGBEDIENUNG

STARTEN DES MOTORS

1. Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

2. Beachten Sie das Kapitel „Überprüfungen vor Beginn der Fahrt“.

3. Das Zündschloss auf „ON“ schalten.

- Halten Sie die Hinterradbremse fest und betätigen Sie den Starterknopf oder treten Sie kräftig den Kickstarter durch. Wenn der Motor nach 3-4 Sekunden bei Betätigen des Anlassers oder Kickstarters nicht startet, betätigen Sie den Gasrehgriff ca. ¼ und starten erneut.

- Es ist möglich, dass das Fahrzeug schlecht anspringt, wenn es längere Zeit nicht gefahren wurde, wenn es kalt ist oder im Winter. In diesem Fall betätigen Sie den Anlasser oder den Kickstarter öfters ohne Gas zu geben.

- Wenn, nachdem Sie den Anlasserknopf ca. 5 Sekunden gedrückt haben, der Motor nicht anspringt, so warten Sie ca. 10 Sekunden, um das Ganze noch einmal zu versuchen. Dies ist erforderlich, damit sich die Batterie wieder erholt.

- Wenn der Motor kalt ist kann es sein, dass er nicht sofort Gas annimmt oder abstirbt wenn man Gas gibt. Lassen Sie den Motor in diesem Fall kurze Zeit im Leerlauf warmlaufen bis er Gas annimmt.

ACHTUNG:

- Sofort den Anlasserknopf loslassen, wenn der Motor anspringt.
- Wenn der Motor läuft, darf der Anlasserknopf nicht gedrückt, oder der Kickstarter nicht betätigt werden, da es sonst zu Motorschäden kommen kann.

ACHTUNG:

- Halten Sie die Hinterradbremse fest bis Sie losfahren.
- Auspuffgase enthalten giftige Gase wie z.B. Kohlenmonoxyd. Starten Sie deshalb Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.
- Wenn der elektrische Anlasser nicht funktioniert oder die Batterie leer ist, kann das Fahrzeug mit dem Kickstarter in Betrieb genommen werden.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Motor nicht anspringt, überprüfen Sie folgendes:

- Ist Kraftstoff im Tank?
- Befolgen Sie die Anweisungen gemäß der Bedienungsanleitung?
- Ist die Zündkerze in Ordnung?
- Ist die Sicherung in Ordnung?
- Ist die Batterie leer?
- Ist der Not-Aus-Schalter betätigt?
- Falls der Motor nicht mit dem Elektrostarter zu starten ist, versuchen Sie ihn mit dem Kickstarter zu starten.

ANFAHREN

ACHTUNG:

- Betätigen Sie nicht den Gasgriff, bevor Sie auf dem Fahrzeug sitzen und losfahren.
- Halten Sie die Hinterradbremse gezogen, bis sie losfahren.
- Beim Losfahren zur Sicherheit immer vorher nach hinten sehen und den Blinker betätigen.

1. Aufsitzen
2. Lösen Sie die Hinterradbremse
3. Den Gasgriff langsam drehen zum Losfahren.

ACHTUNG:

- Vermeiden Sie abruptes drehen des Gasgriffs, um ein plötzliches Beschleunigen des Fahrzeugs zu verhindern.

FAHRWEISE

Die Geschwindigkeitskontrolle geschieht durch die Stellung des Gasdrehgriffs.

- Nach hinten drehen: Das Fahrzeug beschleunigt. An Steigungen muss der Gasdrehgriff weiter gedreht werden, um mehr Leistung zu haben.

- Gasdrehgriff loslassen: Das Fahrzeug wird langsamer.

Betätigen Sie immer Vorder- und Hinterradbremse zusammen.

- Den Gasgriff loslassen und beide Bremshebel ziehen. Erst vorsichtig, dann stärker.

- Fahrten bei Regen oder rutschigem Gelände können die Bremswirkung beeinträchtigen. Fahren Sie deshalb bei Regen äußerst vorsichtig.

- Nach Regenfahrten oder bei Pfützen kann die Funktion der Bremse schlechter werden. Fahren Sie in diesem Fall langsam, betätigen Sie leicht die Bremse solange bis sie trocken ist.

VORSICHT:

- Wenn nur mit einer Bremse gebremst wird, kann das Fahrzeug instabil werden und stürzen.

- Zu starkes Bremsen (Blockieren der Räder) kann zum Sturz führen.

- Das Betätigen von nur einer Bremse verlängert den Bremsweg erheblich.

- Jähes Bremsen ist gefährlich, da die Reifen wegrutschen und es zu einem Sturz kommen kann, besonders bei Regen oder rutschiger Fahrbahn.

ANHALTEN

1. Wenn Sie den Zielort erreichen:

- Schauen Sie nach hinten und zur Seite, setzen Sie den Blinker und steuern langsam den Zielpunkt an.
- Den Gasgriff loslassen und beide Bremsen gleichzeitig betätigen. Das Bremslicht zeigt dem nachfolgenden Verkehr an, dass Sie stoppen.

2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

- Den Blinker ausschalten, den Zündschlüssel nach drehen, damit der Motor stoppt.
- Stellen Sie Ihr Fahrzeug in einer verkehrsfreien Zone auf ebenem Gelände ab.

ACHTUNG:

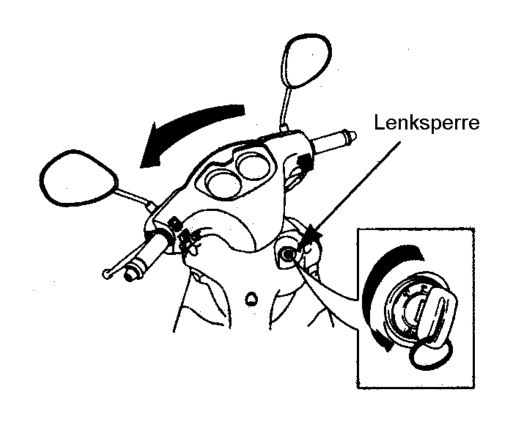
- Drehen Sie während der Fahrt nie den Zündschlüssel in oder Position. Dies kann sehr gefährlich werden, da die elektrische Anlage ohne Funktion ist.
- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren und verkehrsfreien Ort.
- Bei heißem Motor und Auspuff besteht Verbrennungsgefahr.

AUF DEN STÄNDER STELLEN



Mit der linken Hand den Lenker halten, mit der rechten Hand das Fahrzeugheck kräftig nach oben ziehen, gleichzeitig mit dem Fuß den Aufbockhebel am Hauptständer kräftig auf den Boden drücken.

ABSCHLIESSEN

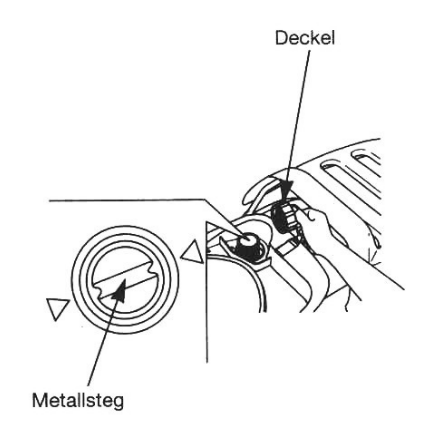


1. Fahrzeug auf den Ständer stellen.
2. Die Lenkung ganz nach links einschlagen.
3. Kurz auf den Zündschlüssel drücken.
4. Zündschlüssel nach links drehen in Position .

Zum Lösen der Lenksperre den Zündschlüssel nach rechts in Position  drehen.

BETANKEN

Kraftstoff



- Der Kraftstofftank befindet sich unter dem Fahrersitz: Zündschlüssel in das Sitzschloss stecken und Sitzbank öffnen.
- Öffnen Sie den Tankdeckel indem Sie diesen nach links drehen
- Schließen Sie den Tankdeckel indem Sie ihn nach rechts drehen.

Füllen Sie den Tank nicht über den Metallsteg, da sich Benzin bei Erwärmung ausdehnt, und der Tank überlaufen könnte.

ACHTUNG:

- Tanken Sie nur bei abgestelltem Motor.
- Befüllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, sonst kann Kraftstoff auslaufen.
- Tanken Sie bleifreien Kraftstoff mit min. ROZ 91 (Normalbenzin oder Super)
- Achten Sie immer auf korrekten Sitz des Tankdeckels.

MOTORÖL

Wenn das Schmieröl knapp wird, leuchtet die Öl-Anzeige auf.
Überprüfen Sie die Öl-Anzeige, indem Sie den Zündschlüssel auf „EIN“ drehen. Leuchtet die Öl-Anzeige auf, füllen Sie sofort Öl nach.

ACHTUNG:
Kontrollieren Sie regelmäßig den Schmierölvorrat. Wenn dieser knapp wird kommt es zum Motorschaden.

Motoröl nachfüllen

ACHTUNG:
Verwenden Sie nur vorgeschriebenes **2-Taktöl vollsynthetisch für Getrenntschmierung**.

Der Öltank befindet sich vorne unterhalb der Sitzbank.



ÜBERPRÜFUNGEN VOR BEGINN DER FAHRT

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig, um die Sicherheit, Funktionstüchtigkeit und Werterhaltung sicherzustellen.

Die regelmäßige Wartung sollte durchgeführt werden, auch wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich, dass die Übergabeinspektion und die Erstinspektion sowie alle anderen Inspektionen gemäß Wartungsplan durchgeführt werden.

DIESE ÜBERPRÜFUNGEN HAT DER FAHRER TÄGLICH VOR BEGINN JEDER FAHRT DURCHZUFÜHREN.

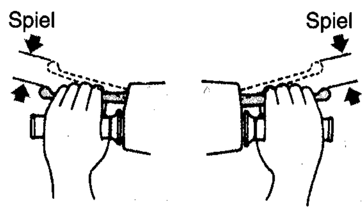
- Überprüfung der sicherheitsrelevanten Bauteile.
- Bremsen: Funktion, Verschleiß.
- Bereifung: Zustand, Luftdruck.
- Motorölvorrat
- Kraftstoffvorrat
- Elektrische Anlage/Beleuchtung
- Kennzeichen (Schmutz, Risse)
- Rückspiegel
- Überprüfung der Lenkung auf Spielfreiheit und Leichtgängigkeit.

ÜBERPRÜFUNG DER BREMSE

Bremshebelspiel

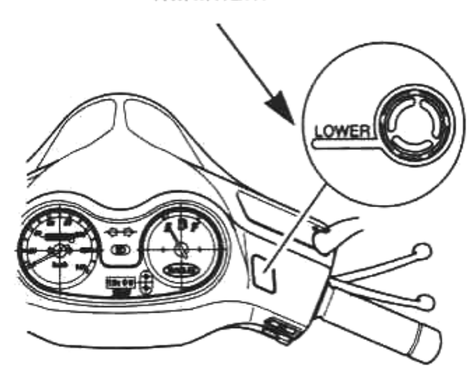
Die Bremshebel sollten folgendes Spiel aufweisen:

Spiel rechts: 10 - 20 mm
Spiel links: 15 - 35 mm



Überprüfung der Bremsflüssigkeit

Das Fahrzeug an einer ebenen Fläche auf den Mittelständer stellen. Der Bremsflüssigkeitsstand muss sich zwischen Min. und Max. bewegen. Fehlende Bremsflüssigkeit deutet auf ein Leck oder übermäßigen Bremsbelagverschleiß hin, in diesem Fall suchen Sie bitte umgehend eine Fachwerkstatt auf.



> **ACHTUNG:**
> Bremsflüssigkeit ist sehr aggressiv und darf nicht auf Lackierte Oberflächen und Kunststoffteile gelangen.

ÜBERPRÜFUNG DER REIFEN

Reifendruck

Es ist empfehlenswert grundsätzlich und regelmäßig den Reifenluftdruck mit einem Druckmesser zu kontrollieren.

Reifengröße	Vorne und hinten	4.00-12 64J
Luftdruck (Kg/cm^2)	Vorne	1,25
	Hinten	1,75

Schäden

Überprüfen Sie die Reifen auf Schäden und Risse.

Verschleiß

Überprüfen Sie unregelmäßigen Verschleiß, wie z.B. Bremsplatten oder Ungleichmäßige Abnutzung.

Profiltiefe

Man überprüft dies anhand eines Profiltiefenmessers. Wenn die Profiltiefe den zulässigen Wert unterschreitet ist sofort der Reifen zu wechseln.

Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beträgt 1,6 mm, (für Mofas Kleinkrafträder und Leichtkrafträder 1 mm)

> **ACHTUNG:**
> Falscher Luftdruck führt zu unregelmäßigen Verschleißerscheinungen der Lauffläche und zu unsicherem Fahrverhalten.

.

ÜBERPRÜFUNG DER KRAFTSTOFFMENGE

Drehen Sie den Zündschlüssel auf . Wenn die Benzinstandsanzeige innerhalb des Bereiches von E liegt, füllen Sie sofort Benzin nach.

ÜBERPRÜFUNG DES MOTORÖLS

Wenn das Schmieröl knapp wird, leuchtet die Öl-Anzeige auf. Überprüfen Sie den Schmierölvorrat, indem Sie den Zündschlüssel auf drehen. Leuchtet die Öl-Anzeige auf, füllen Sie sofort vollsynthetisches 2-Taktöl nach.

ÜBERPRÜFUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

Beleuchtung

- Überprüfen Sie Funktion, Zustand und korrekte Einstellung des Scheinwerfers.
- Überprüfen Sie Funktion und Zustand von Rücklicht, Bremslicht, Blinker, Kennzeichenbeleuchtung, Instrumentenbeleuchtung und Hupe.

ÜBERPRÜFUNG SICHERHEITSRELEVANTER BAUTEILE

- Richtige Einstellung der Rückspiegel.
- Überprüfen Sie eventuelle Undichtigkeiten von Tank, Öltank, Vergaser oder Motor.
- Überprüfen Sie Sauberkeit und Zustand des Kennzeichens.
- Überprüfen Sie ob Haupt- und Seitenständer durch die Zugfedern in horizontaler Lage gehalten werden.
- Überprüfen Sie ob der Gasdrehgriff nach dem loslassen von selbst zurückgeht.
- Überprüfen Sie Festsitz und Zustand aller sicherheitsrelevanten Schraubverbindungen (z.B. Räder, Lenkung, Bremsanlage, Federbeine, Motor,…).

WARTUNG UND EINFACHE REPARATUREN

Im Rahmen dieses Kapitels werden wir Ihnen einige Reparaturen, Einstell- und Wartungsarbeiten erläutern.

ACHTUNG:
- Das Fahrzeug muss sicher auf ebenem Untergrund stehen.
- Verwenden Sie geeignetes Werkzeug.
- Die Reparaturen müssen bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchgeführt werden.
- Vermeiden Sie Verbrennungen, da der Motor und der Auspuff nach Abschalten des Motors heiß sind.

Der Wartungsplan schreibt vor, wie oft Ihr Fahrzeug gewartet werden sollte und worauf insbesondere geachtet werden muss, um die Funktionstüchtigkeit Ihres Fahrzeugs sicherzustellen.
Die Anweisungen beruhen auf der Annahme einer Zweckbestimmten, normalen Nutzung des Fahrzeugs. Bei extremen Bedingungen, wie z.B. starker Nässe, Staub, Salz etc. muss häufiger gewartet werden, bitte wenden Sie sich dann an Ihren Vertragshändler.
Wartungsarbeiten sind gemäß den von RIVERO aufgestellten Herstellernormen von ausgebildeten und geschulten Mechanikern auszuführen. Ihr RIVERO Händler erfüllt diese Anforderungen.

Selbst dann, wenn der Besitzer des Fahrzeugs über gute handwerkliche Fähigkeiten verfügt, empfehlen wir dringend, alle Arbeiten an Motor, Antriebseinheit, Bremsen, Lenkung und Radaufhängung nur durch eine RIVERO Fachwerkstätte vornehmen zu lassen.

Das an Ihrem Fahrzeug befindliche Bordwerkzeug stellt lediglich eine Minimalausrüstung zum Zwecke der Behebung kleinerer Arbeiten bzw. Pannen dar und ist nicht für die Durchführung einer Inspektion geeignet.

EINSTELLEN DES BREMS-HEBELSPIELS

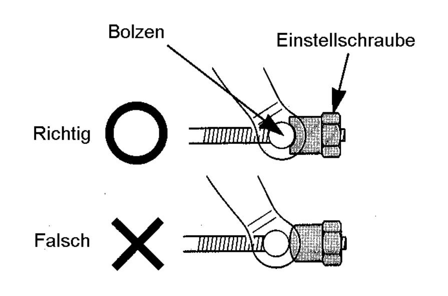
Hinterradbremse

Die Einstellschraube für die Hinterradbremse befindet sich am hinteren Ende des Motors.
Nach der Einstellung überprüfen Sie das Bremshebelspiel, indem Sie den Bremshebel bis zum Druckpunkt ziehen.

Bremshebelspiel: 15-35mm

Vorderradbremse

Das Bremshebelspiel der Vorderradbremse kann nicht eingestellt werden. (Scheibenbremse) Sollte der rechte Bremshebel übermäßiges Spiel aufweisen, kann es sein, dass sich Luft in der Bremsanlage befindet. Suchen Sie bitte sofort eine Fachwerkstätte auf.



ACHTUNG:
Nach der Einstellung überprüfen Sie, ob die Einstellschraube am Bolzen anliegt (Bild). Sonst kann sich das Bremsspiel während der Fahrt ändern.

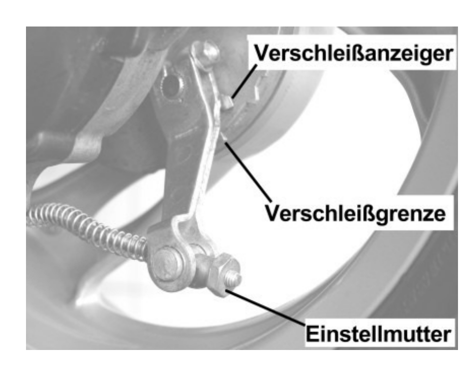
ÜBERPRÜFUNG DER BREMSBELÄGE

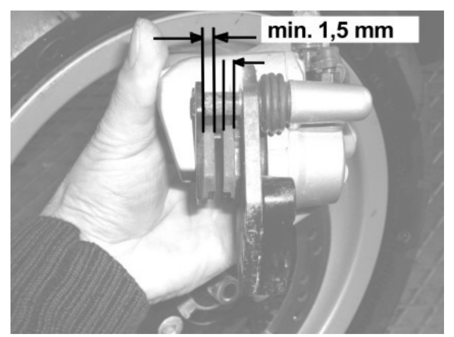
Hinterradbremse

Nach der Einstellung des Bremshebelspiels überprüfen Sie den Verschleiß der Bremsbeläge. Wenn der Bremshebel angezogen ist und der Verschleißanzeiger die Verschleißgrenze-Markierung erreicht hat, müssen die Beläge gewechselt werden.

Vorderradbremse

Die restliche Belagstärke muss mindestens 1,5 – 2 mm betragen. Wenn nicht müssen die Bremsbeläge sofort ausgetauscht werden.





ZÜNDKERZE

Wenn die Zündkerze verschmutzt, nass oder verschlissen ist, kann es zu Fehlzündungen, schlechter Motorleistung oder Startproblemen kommen.

Zündkerze ausbauen

1. Entfernen Sie die Wartungsklappe.
2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
3. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze.
4. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus(Bordwerkzeug).
5. Reinigen Sie die Zündkerze mit einer Messingbürste
6. Überprüfen Sie die Elektrode auf Verschleiß und Feuchtigkeit:

   Verschlissene oder nasse Zündkerzen müssen erneuert werden.

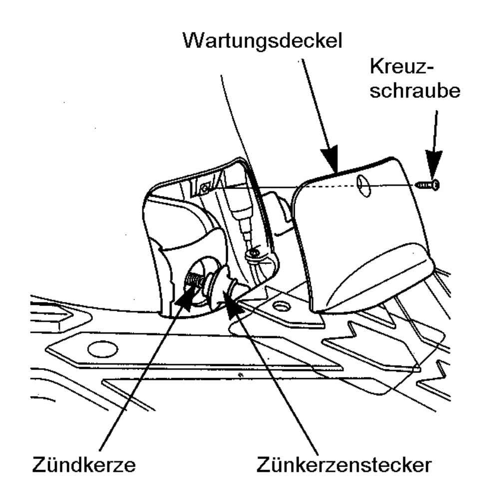
7. Überprüfen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre:

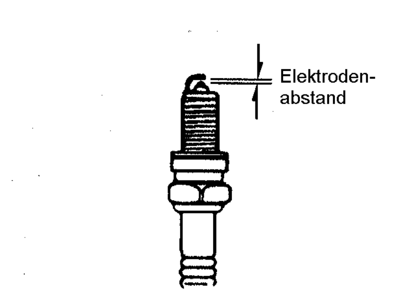
Zündkerze Einbauen

Zu verwendende Zündkerze: **NGK BR8HSA**

1. Drehen Sie die Zündkerze von Hand ein, bis die Dichtscheibe leicht anliegt.
2. Falls eine neue Zündkerze verwendet wird, ziehen Sie diese anschließend mit ½ Umdrehung fest. Falls die alte Zündkerze wieder verwendet wird, ziehen sie diese mit ¼ - 1/3 Umdrehung fest.

ACHTUNG:
Es dürfen nur Zündkerzen mit der vorgeschriebenen Spezifikation verwendet werden. Andenfalls kann es zu Motorschäden kommen.
Achten Sie auf das korrekte Anzugsmoment der Zündkerze.





Elektrodenabstand: 0,6 – 0,7 mm

3. Der weitere Zusammenbau erfolgt in Umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

GETRIEBEÖL

Die Kontrolle und der Wechsel des Getriebeöls haben gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen.
Der Wechsel des Getriebeöls sollte von Ihrem Fachhändler durchgeführt werden.

Füllmenge: 110 cm^3
Ölsorte: SAE 85W 90

ÜBERPRÜFUNG UND REINIGUNG DES LUFTFILTERS

Die Reinigung des Luftfilters hat gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen. Bei Einsatz des Rollers unter staubigen Bedingungen müssen die Reinigungsintervalle verkürzt werden.

Ausbau

1. Lösen Sie die Schrauben und entfernen Sie den Luftfilterdeckel.
2. Nehmen Sie das Filterelement heraus
3. Überprüfen Sie das Filterelement
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Reinigung

1. Entnehmen Sie das Filterelement
2. Reinigen Sie den Luftfilter mit einem milden Reinigungsmittel z.B. Petroleum.
3. Drücken Sie Ihn mehrmals in einem sauberen Lappen aus.
4. Tränken Sie den Luftfilter mit sauberem Öl.
5. Drücken Sie Ihn danach mehrmals in einem sauberen Lappen aus, sodass das überschüssige Öl vollständig ausgepresst ist.

ACHTUNG:
- Brüchige Filterelemente sind zu erneuern.
- Benutzen Sie kein Benzin oder andere leicht entflammbaren Reinigungsmittel
- Bauen Sie den Luftfilter korrekt ein, und achten Sie darauf, dass der Luftfilterdeckel absolut dicht schließt, andernfalls könnten Staub oder Fremdkörper in den Motor gelangen und ihn beschädigen.
- Wenn Sie das Fahrzeug waschen, achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Luftfilter gelangt.

AUS UND EINBAU DER BATTERIE

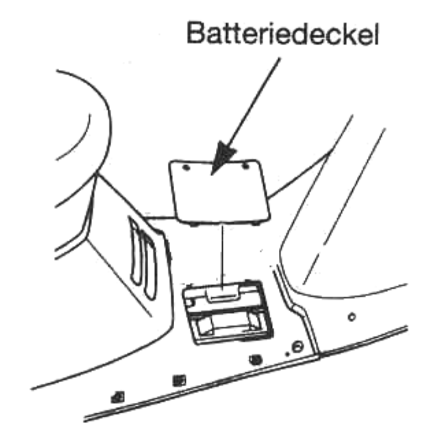
1. Entfernen Sie die Fußmatte auf dem Trittbrett.
2. Vergewissern Sie sich dass der Zündschlüssel abgezogen ist.
3. Entfernen Sie die zwei Schrauben des Batteriefachdeckels.
4. Entfernen Sie zuerst den (-) Pol (schwarzes Kabel), dann den (+) Pol (rotes Kabel).
5. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Pflege der Batteriepole

- Wenn die Batteriepole verschmutzt oder sulfatiert sind, Batterie ausbauen, und Batteriepole reinigen.
- Wenn das Batteriefach sulfatiert ist, reinigen Sie es mit warmem Wasser.
- Die Sulfatierung an den Polen reinigen Sie mit einer Drahtbürste.
- Nach der Reinigung die Batteriepole einfetten (Pol-Fett).

ÜBERPRÜFUNG DER BATTERIE

In diesem Fahrzeug ist eine wartungsfreie, geschlossene Batterie (MF) eingebaut. Überprüfung und Nachfüllen von Batterieflüssigkeit ist nicht nötig. Bei Schwierigkeiten suchen Sie Ihren RIVERO- Händler auf.



VORSICHT:

- Bei Reinigung oder Wartung der Batterie auf Verätzungsgefahr achten. Bei Berührung von Säure sofort die Hände waschen.
- **Der Verschlussdeckel der Batterie darf nicht geöffnet werden**.

ACHTUNG:

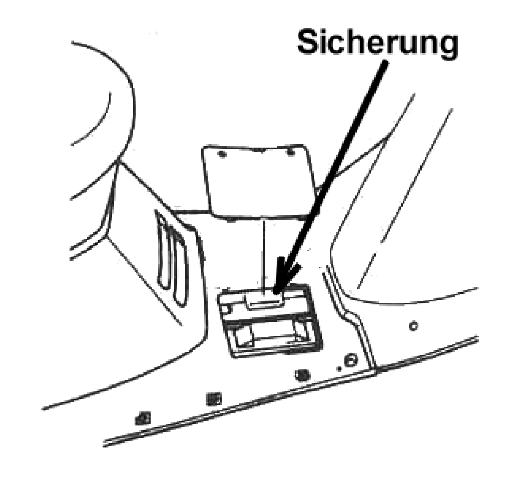
- MF – Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.
- Bei längerem Nichtgebrauch entlädt sich die Batterie von selbst und muss deshalb regelmäßig nachgeladen werden.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, empfiehlt es sich, die Batterie auszubauen und voll geladen in einen kühlen, gut belüfteten Raum zu lagern.

SICHERUNG AUSWECHSELN

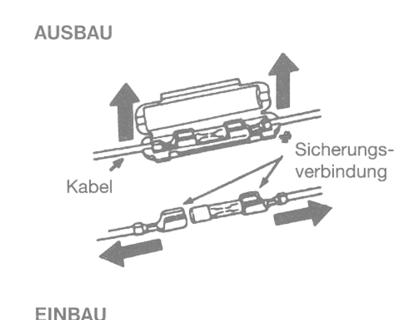
Wenn nach dem Einschalten des Zündschlüssels kein elektrischer Verbraucher funktioniert, überprüfen Sie die Sicherung.

ACHTUNG:
- Verwenden Sie nur Sicherungen mit 15A.
- Wenn Sie eine Sicherung mit einer höheren Leistung als empfohlen verwenden, kann dies zu einem Kabelbrand führen.
- Wenn elektrische Teile ausgetauscht werden, so müssen Originalersatzteile verwendet werden. Die Verwendung nicht originaler Teile kann zu weiteren Schäden führen.
- Wenn Sie das Fahrzeug reinigen, so vermeiden Sie es, die Anschlüsse der Batterie oder der Sicherung zu benetzen.
- Wenn, nachdem die Sicherung ausgetauscht wurde, diese erneut durchbrennt, so liegt ein Kurzschluss in dem elektrischen System vor.

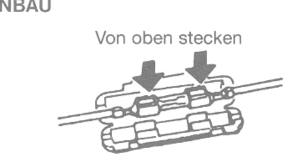
- Öffnen Sie das Schutzgehäuse und entnehmen Sie die Sicherung.
- Achten Sie darauf, dass das Schutzgehäuse nach dem Sicherungswechsel wieder korrekt verschlossen wird.



AUSBAU



EINBAU

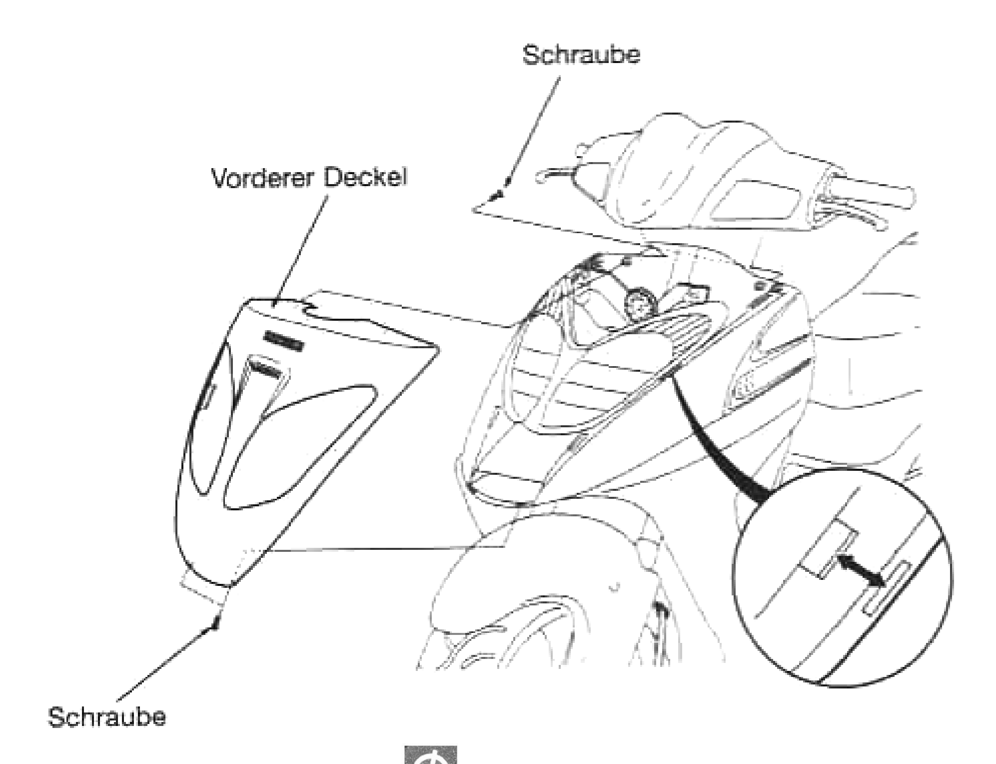


AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN

ACHTUNG:

- Zum Wechseln von Lampen immer den Zündschlüssel abziehen und mit den Bauteilen und Kabeln vorsichtig umgehen.
- Die Leuchtkörper fettfrei halten, und nie mit den Händen berühren.
- Achten Sie auf gute und ordnungsgerechte Verbindung der elektrischen Kontakte.

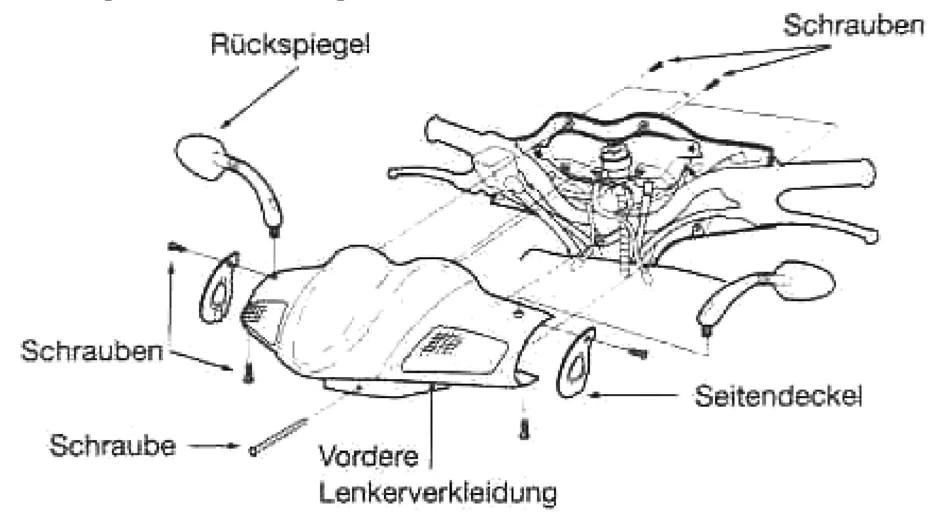
Hauptscheinwerfer und vordere Positionslampen



1. Zündschlüssel auf Position drehen.
2. Die vordere Scheinwerferabdeckung entfernen.
3. Die vier Befestigungsschrauben des Scheinwerfers entfernen.
4. Die Staubschutzkappe über der Glühlampe abnehmen.
5. Die Lampenfassung vorsichtig aus dem Scheinwerfergehäuse ausbauen.
6. Die Lampe vorsichtig in die Fassung drücken, etwas gegen den Uhrzeigersinn drehen, und aus der Fassung ziehen.
7. In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

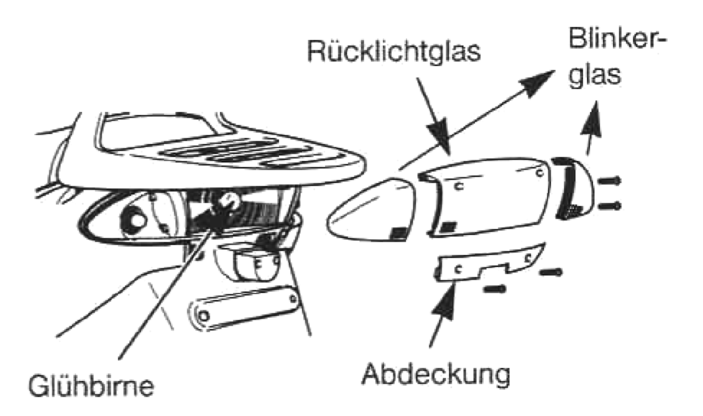
Blinker vorne

1. Entfernen Sie die vordere Lenkerverkleidung.
2. Den Stecker aus dem Blinkergehäuse entfernen und Lampe auswechseln.
3. In Umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen bauen



Blinker hinten Rück- und Bremslicht

1. Entfernen Sie die zwei Schrauben vom Rücklichtglas.
2. Nehmen Sie das Rücklichtglas vorsichtig ab.
3. Die Lampe vorsichtig in die Fassung drücken, etwas gegen den Uhrzeigersinn drehen, und aus der Fassung ziehen.
4. In Umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen bauen

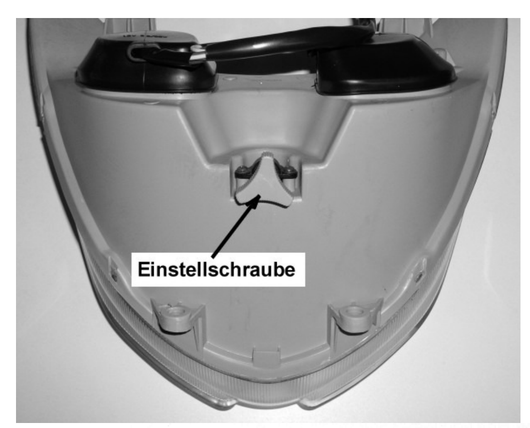


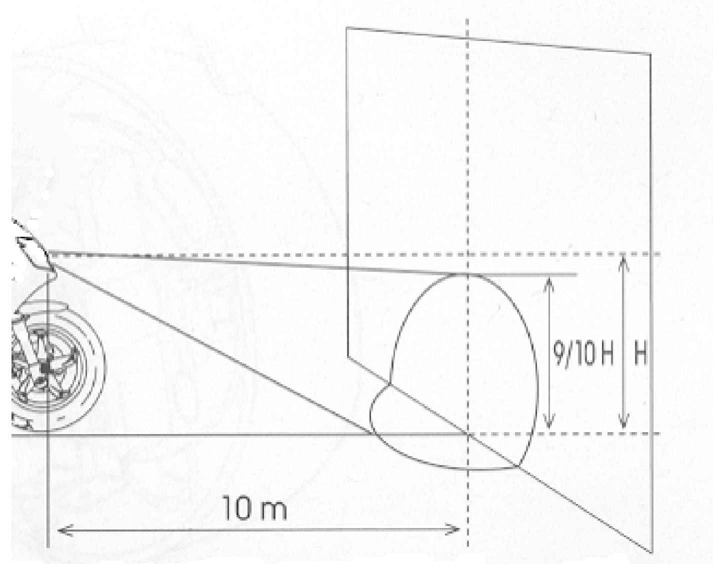
EINSTELLUNG DES SCHEINWERFERS

Zur Einstellung des Scheinwerfers muss das Fahrzeug 10 m von einer senkrechten Wand entfernt auf einer ebenen Fläche stehen.

Den vorderen Scheinwerfer einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen ob sich die Obere Grenze des Lichtkegels auf der Wand etwa 1/10 unter der horizontalen Mittelebene des Scheinwerfers befindet.

Zur Einstellung des Scheinwerfers die Einstellschraube auf der Unterseite des Scheinwerfers in die gewünschte Richtung drehen.





EINSTELLUNG DES VERGASERS

ACHTUNG:
- Die Vergasereinstellung muss immer bei betriebswarmem Motor vorgenommen werden.
- Änderungen des Leerlaufgemischs können das Abgasverhalten und die Funktion des Katalysators beeinträchtigen, und sollten nur von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.

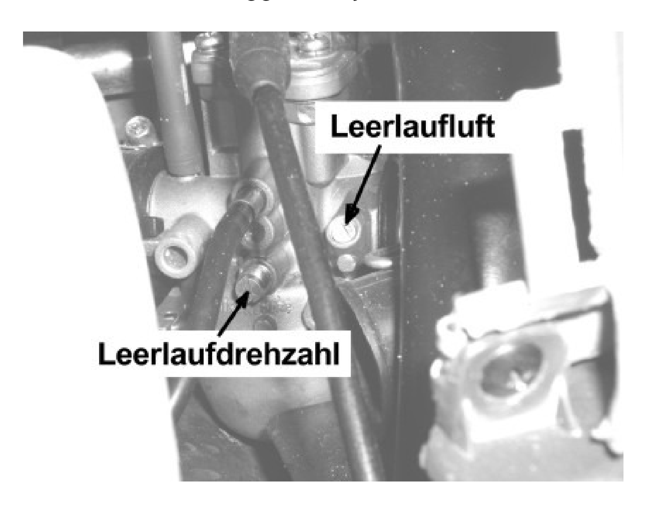
Einstellen der Leerlaufdrehzahl

Leerlaufdrehzahl erhöhen: Einstellschraube nach rechts drehen.
Leerlaufdrehzahl senken: Einstellschraube nach links drehen.

Einstellen des Leerlaufgemischs

Fetter:
Leerlaufluftschraube hinein drehen (nach rechts).
Magerer:
Leerlaufluftschraube heraus drehen.

Durch Veränderung des Leerlaufgemischs kann sich auch die Leerlaufdrehzahl ändern, und muss ggf. nachjustiert werden.



REINIGUNG UND PFLEGE

Aussehen und Wiederverkaufswert bzw. Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug hängen vor allem von der sorgfältigen und regelmäßigen Pflege des Fahrzeugs ab. Besonders während des Winters (schädlicher Einfluss von Streusalz) ist eine häufige Reinigung und Konservierung notwendig.

Entfernen von Streusalz und Schutz vor Korrosion

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen (Auspuff abkühlen lassen).
- Kein warmes Wasser verwenden! – verstärkt die Salzeinwirkung!
- Fahrzeug gut trocknen
- Gesäubertes und trockenes Fahrzeug konservieren: Verkleidungsteile mit Hartwachspolitur, Metallteile mit Sprühwachs oder mit transparentem Schutzlack (Chromschutzspray).

ACHTUNG! An Kunststoffteilen keine Fahrzeug- oder Kaltreiniger anwenden.

Fahrzeug- und Kaltreiniger enthalten Lösungsmittel, die dem Kunststoff langfristig Elastomere (Weichmacher) entziehen. Das Material wird dadurch spröde und brüchig.

Vermeiden Sie das Benutzen von Hochdruck- Dampfstrahlreinigern, weil dadurch die Farbe, der Lack und die Aufkleber beschädigt werden können.

Als Reinigungsmittel für Motor, Räder und Auspuffanlage bieten sich handelsübliche Reiniger an. Die Nachreinigung erfolgt mit klarem Wasser. Es ist darauf zu achten, dass keine umweltgefährdenden Stoffe ins Erdreich gelangen.

Weiterhin ist zu beachten, dass der Wasserstrahl nie direkt auf Lagerstellen, Vergaser, Armaturen, Schalter und Auspufföffnung gerichtet wird, da hier Feuchtigkeit eindringen und zu Defekten führen kann.

Unlackierte Alu-Teile wie Motor- und Getriebegehäuse sollten im Winter mit einem transparenten Chromschutz überzogen werden, der über längere Zeit Schutz gegen Korrosion bietet. Vorhandene Korrosionsflecken auf Aluminium können mit verseifter Stahlwolle beseitigt werden. Alle lackierten und unlackierten Metallteile sollten zum Schutz regelmäßig mit Sprühwachs behandelt werden.

Blanke Teile werden mit Chrompolitur gereinigt und geschützt.

Sitzfläche, Instrumentenverkleidungen, Blinker, Rücklicht und Scheinwerfergläser dürfen lediglich mit Haushaltsspülmitteln gereinigt erden. Lösungsmittel sind in jedem Fall zu vermeiden. Stark haftender Schmutz und Insekten sind mit einer Seifenlauge anzulösen und dann mit viel Wasser abzuspülen.

VORSICHT:
Nach der Wäsche kann sich Wasser in der Bremsanlage befinden. Führen Sie deshalb an einem verkehrssicheren Ort einige Bremsvorgänge durch, damit das Wasser verdunsten kann. Wasser in der Bremsanlage reduziert die Bremsleistung kurzfristig.

SCHMIERDIENST

Das Abschmieren von Drehpunkte und beweglichen Teilen hat gemäß den Intervallen des Wartungsplanes zu erfolgen. Bei Einsatz des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen (Nässe, Staub, usw.) sind die Intervalle zu erhöhen.

Schmiertabelle		
Schmierstelle	Anzahl	Schmiermittel
Seitenständer Drehpunkt	1	F / S
Hauptständer Drehpunkt	2	F / S
Bremsnocken hinten	1	S
Handbremshebel Drehpunkte	2	S
Kickstarterhebel	2	S
Gaszug	1	S
Ölpumpenzug	1	S
Bremszug	1	S
Ölpumpenantrieb	1	G
Tachoantrieb	2	F
Tachowelle	1	F / S
Lenkkopflager	2	F

F: Fett (Schmierfett seewasserbeständig)
S: Sprühöl/ Sprühfett (Kriechfähig)
G: Schmierfett hochtemperaturbeständig

LÄNGERER NICHTGEBRAUCH DES FAHRZEUGS

Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit (über 1 Monat) stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung:

- Das ganze Fahrzeug sorgfältig zu reinigen und zu trocknen. Lackierte Oberflächen einwachsen

- Alle Metallteile mit Korrosionsschutzmittel oder Sprühwachs einsprühen.

- Den Vergaser entleeren. Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, ist es wichtig den Kraftstoff aus dem Vergaser abzulassen, da dieser sonst verharzt, und der Motor nicht mehr anspringt.

- Die Zündkerze herausschrauben und etwas Korrosionsschutzöl (10-15 ml) in das Kerzenloch geben. Den Motor mit dem Kickstarter einige male durchdrehen, damit sich das Öl verteilen kann.

- Die Batterie aus dem Fahrzeug nehmen, reinigen und in einem Frostgeschützten Raum lagern. Die Batterieladung jeden Monat kontrollieren und ggf. nachladen.

- Das Fahrzeug abstützen, so dass die Räder den Boden nicht berühren.

- Das Fahrzeug in einem trockenen nicht geheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen niedrig sind und keine direkte Sonneneinstrahlung herrscht.

- Das Fahrzeug mit einer Plastikhülle abdecken, wobei jedoch die Belüftung gesichert werden soll.

ACHTUNG:
MF- Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.

INSPEKTIONPLAN:

Alle Inspektionen, mit Ausnahme der Überprüfungen vor Beginn jeder Fahrt, sind im Serviceheft zu dokumentieren. * Zusätzlich bei Übergabeinspektion durchzuführen	○ Übergabe bzw. Vor jeder Ausfahrt	○ Monatlich, bzw alle 500 km	○ ½ jährlich bzw.alle 4000 km	○ Jährlich bzw. alle 8000 km	Spezifikation / Betriebsstoffe
Checkliste:					
○ Frischölstand kontrollieren, ggf. auffüllen	■	■	■	■	A
○ Batterie: Bei Übergabe befüllen (Achtung nur die beigefügte Säure verwenden), bis auf die Pflege der Batteriepole wartungsfrei	(▲●)*	**MF Typ – wartungsfrei**			H
○ Zündkerze prüfen, ggf. reinigen, einstellen oder ersetzen		■▲✕	◆	◆	B
○ Lenkungslager prüfen, ggf. einstellen, ggf. schmieren	■	■▲	■▲	■▲(✕●)	C
○ Vorderradfederung: Funktion bzw. Dichtheit prüfen, Gabelöl wechseln		■	■	■(◆)	D
○ Hinterradfederung: Funktion, bzw. Dichtheit prüfen	■	■	■	■	
○ Radlager auf Spiel oder Beschädigungen prüfen, ggf. ersetzen		■	■	■	
○ Tachoantrieb, Tachowelle auf Beschädigungen überprüfen, ölen, ggf. ers.		■	■	■●	E
○ Bremsleitungen/-übertragungseinrichtungen auf Beschädigung / Risse prüfen		■	■	■	
○ Hydr. Bremsanlagen auf Dichtheit u. Beschädigung / Risse überprüfen, Bremsflüssigkeitsstand prüfen, Bremsflüssigkeitstausch (mind. alle 2 Jahre.) *	■	■	■	■(◆)	DOT 4
○ Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen, ggf. ers., Bremsen vo./ hi. reinigen		■	■	■✕	
○ Nocken der Trommelbremse schmieren		●	●	●	C
○ Bremsenfunktion prüfen und ggf. einstellen	■▲	■▲	■▲	■▲	
○ Räder, Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß prüfen, ggf. er's.	■	■	■	■	
○ Reifenluftdruck kontrollieren, ggf. einstellen	■	■	■	■	F
○ Zylinderkopf, Kolben u. –ringe, Spülkanäle: Ölkohle entfernen, auf Verschleiß prüfen				■✕	
○ Getriebe auf Dichtheit kontrollieren, alle 8000 km wechseln	■	■	■	■◆	G
○ Keilriemen der Variomatic auf Verschleiß und Risse prüfen, ggf. ersetzen			■	■	
○ Reglerrollen der Variomatic auf Verschleiß prüfen, ggf. ers.			■	■	
○ Vergaser: Reinigen, Einstellung überprüfen	(✕■)*	■	✕■	✕■	
○ Luftfilter reinigen und danach leicht einölen, ggf. ersetzen			✕●	◆	E
○ Frischölpumpe: Einstellung, Funktion überprüfen, ggf. einstellen	(■▲)*			■▲	
○ Ölpumpenantrieb nachfetten				●	
○ Kraftstoffleitungen auf Beschäd. / Dichtheit prüfen, Filter wechseln		■	■	■◆	
○ Alle Bowdenzüge auf korrekte Verlegung, Einstellung und Beschädigungen überprüfen, ggf. ölen bzw. fetten; falls nötig ersetzen	(■▲)*	■▲●	■▲●	■▲●	C / E
○ Alle Drehpunkte von beweglichen Teilen ölen bzw. fetten		●	●	●	C / E
○ Alle Schrauben und Muttern von Lenkung, Fahrwerk, Bremsanlage, Motorbefestigung und Anbauteilen auf Festsitz prüfen, ggf. festziehen	■	■	■	■	K
○ Elektrische Anlage, Hupe, Beleuchtung, Scheinwerfereinstellung überprüfen	■	■	■	■	
○ **Probefahrt und Endkontrolle auf Verkehrssicherheit und Funktion**	(■)*	■	■	■	

* Tausch der Dichtmanschetten von Handbremszylinder- u. Bremssattel alle 2 Jahre, Bremsschläuche alle 4 Jahre (Arbeitszeit wird separat berechnet).

A:	2-Taktöl vollsynthetisch	**F:**	vorne 1,25 bar, hinten 1,75 bar	■:	Überprüfen
B:	NGK BR8HSA, Elektrodenabstand 0,6 - 0,7 mm	**G:**	Getriebeöl SAE 80W90, 110 ccm	▲:	Einstellen, Füllen
C:	Wälzlagerfett seewasserbeständig	**H:**	Batterie - Polfett	●:	Schmieren
D:	Gabelöl SAE10W40 80 ccm / Holm	**K:**	Anzugsmomente laut Datenblatt beachten	◆:	Auswechseln
E:	Schmieröl, harz- u. säurefrei			✕:	Reinigen

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Das vorliegende Heft enthält die Gewährleistungsbestimmungen, den Wartungs- und Inspektionsplan Ihres Fahrzeuges.

Bitte beachten Sie, dass die Auslieferungskarte, die Kundendienstkarte und die Stammkarte bei der Übergabe des Fahrzeuges von Ihrem RIVERO -Händler ausgefüllt, unterschrieben und abgestempelt wird. Die Auslieferungskarten müssen von Ihrem RIVERO -Händler an uns eingesandt werden, die Stammkarte verbleibt bei Ihrem RIVERO -Händler und die Kundendienstkarte verbleibt im Serviceheft.

Für die Inanspruchnahme einer Gewährleistung müssen Sie immer dieses Heft bei Ihrem RIVERO -Händler vorlegen. Lassen Sie sich die jeweils durchgeführten Arbeiten von Ihrem RIVERO -Händler direkt in diesem Heft mit Datum, Stempel und Unterschrift bestätigen.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Produkt entgegengebracht haben und wünschen Ihnen einen GUTEN START.

Ausgabe 1/2005

Kontrolle äußerer Eindruck:
□ **O.K.**

Kontrolle Befestigungsschrauben:
□ **O.K.**

Elektrische Anlage:
- Hauptschalter
- Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)
- Einstellung der Scheinwerfer entsprechen den gültigen Vorschriften
- Rücklicht, Bremslicht
- Vorderer und hinterer Bremslichtschalter
- Blinker und Kontrollleuchten
- Beleuchtung Armaturenbrett
- Armaturenbrett, Benzinstandsanzeige
- Kontrollleuchten am Armaturenbrett
- Hupe
- Starter

□ **O.K.**

Kontrolle Flüssigkeitsstände
- Batterie
- Bremsflüssigkeitsstand
- Motorölstand
- Getriebeölstand

□ **O.K.**

Probefahrt Straßenbetrieb
- Starten bei kaltem Motor
- Funktionsfähigkeit der Instrumente
- Reaktion auf Betätigung des Gasgriffes
- Stabilität bei Beschleunigung und Abbremsen
- Bremswirkung Vorder- und Hinterradbremse
- Funktionsfähigkeit vorderer und hinterer Stoßdämpfer
- Abnormale Geräuschentwicklung

□ **O.K.**

Kontrolle im Stillstand nach Probefahrt im Straßenbetrieb
- Wiederanlassen bei warmen Motor
- Funktion des Starters
- Gleichmäßigkeit des Leerlaufes (Lenker drehen
- Eventuelle Flüssigkeitsverluste

□ **O.K.**

Weitere Kontrollen:

- Funktion Kupplung
- Funktion Motor
- Hebelbewegungen
- Pedalbewegungen
- Einstellung Ölpumpe
- Kontrolle Gasgriffbewegung
- Kontrolle der Fahrzeugdokumente
- Kontrolle Rahmen- und Motornummer
- Bordwerkzeug
- Anbau Nummernschild
- Kontrolle Schlösser
- Kontrolle Reifendruck
- Anbau Rückspiegel und eventuell anderes Zubehör
- Anderes

  □ **O. K.**

GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN (gültig ab 01.02.2003)

Wir leisten Gewähr für Sachmängelfreiheit der von uns vertriebenen Fahrzeuge und Ersatzteile gemäß den dafür geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß BGB.

Als Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Gewährleistung gilt:

- Die termingerechte (innerhalb von 10 Tagen nach Übergabe des Fahrzeuges an den Kunden) Einsendung der Auslieferungskarte welche vom Verkäufer und Käufer unterschrieben sein muss.
- Die Einhaltung der vorgeschriebenen Serviceintervalle gemäß Inspektionsplan, sowie die Vorlage des korrekt ausgefüllten Inspektionsnachweises.
- Service- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisierten Vertragshändlern durchgeführt werden.
- Die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen – für nicht von uns freigegebene Ersatzteile leisten wir weder Gewähr für diese Ersatzteile noch für eventuell dadurch verursachte Folgeschäden.

Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Verschleißteile sowie Verschleißmaterial, wenn diese im Zuge von Wartungs- /Inspektionsarbeiten auszutauschen sind oder sofern diese die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen bzw. wenn erhöhter Verschleiß durch unsachgemäße Handhabung oder entsprechendes Fehlverhalten im Fahrbetrieb herbeigeführt wurde:

- Zündkerzen
- Filter
- Antriebsriemen- oder Ketten
- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen, Batterien
- Reifen, Schläuche
- Gummiteile, Seilzüge
- Tachowellen
- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe

Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen
- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Vermietung, Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden. (Rost, Korrosion usw.)
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblassen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit ein Produkt durch technische Modifikation bzw. Änderung zu verbessern bzw. auf einen neuen technischen Stand zu bringen und im Rahmen einer Gewährleistung entsprechend geänderte Produkte oder Teile zu verwenden.

Stand: 22.03.2004/Änd:02

Fahrerhinweise

Wichtige Hinweise für ein richtiges Fahrverhalten um frühzeitige Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug zu verhindern:

- Beachten der Einfahrvorschriften: Kein Vollgasbetrieb während der ersten 200 km.
- Vermeidung von häufigen Kaltstarts.
- Nie volle Beanspruchung des Fahrzeuges während der Kaltlaufphase.
- Keine zu langen konstanten Beanspruchungen im Volllastbereich.
- Vermeiden Sie permanentes Fahren auf sandigen und staubigen Straßen.
- Vermeiden Sie permanentes Fahren im Regen.
- Beachten Sie die Einhaltung der Wartungsintervalle.
- Sämtliche Veränderungen an Ihrem Fahrzeug (vor allem, die zur Leistungssteigerung dienen) sind verboten.
- Vermeiden Sie Fahren mit Überladung.
- Vermeiden Sie Abrupte Bremsmanöver.
- Vermeiden Sie das Fahren unter erschwerten Bedingungen wie z.B. starke Steigungen oder Gelände.
- Vermeiden Sie Fahren im Winter ohne ausreichende Pflege und Konservierung (Streusalz).

Notizen: